

Kinderhaus

# holz

lässt Kinderherzen höher schlagen





► Neues ausprobieren, Bewährtes weiterführen, Visionen zulassen. Dieses Motto setzt das Kinderhaus St. Johannes in Breitbrunn/Ammersee baulich um: mit großflächigen Elementen aus KLH-Massivholz.

## ► Architektur

**N**eben einer Kirche aus den 1960er-Jahren gelegen, schließt das Kinderhaus den offenen Ortsrand der Gemeinde Breitbrunn am Ammersee ab. Das Gebäude nimmt eine Grundfläche von 30 x 16,5 m ein und besitzt zwei gegeneinandergesetzte Pultdächer. Nach Süden öffnen sich die Gruppenräume mit großen Fenstern zum Dorf. Im nach Norden orientierten Gebäudeteil befinden sich Foyer, Verwaltung und Mehrzweckraum.

### Die innere Vielfalt erhält außen ein Gesicht

Bei der Vergabe der Planung führte die Gemeinde ein Auswahlverfahren durch, bei dem sich das Architektenehepaar Bettina und Benedikt Sunder-Plassmann mit einem auch pädagogisch durchdachten Konzept durchsetzte. Den ersten Eindruck prägt die angenehme Wärme, die rot gefärbte Wandflächen und viel Holz ausstrahlen. Eine große Spielterrasse dominiert die äußere Gestalt.

„Von Beginn an verfolgten wir die Idee, einen südorientierten, überdeckten, zweigeschossigen Außenraum zu schaffen“, erläutert Benedikt Sunder-Plassmann das Entwurfskonzept. „Wir glauben, ein öffentliches Gebäude braucht ein Gesicht, das eine einheitliche Sprache spricht. Die Vielfalt, die im Inneren stattfindet, sollte sich nicht außen widerspiegeln. Daher ein gemeinsames Fassadenbild mit der großen, 4 m tiefen Terrasse.“

Eine Galerie verbindet dabei die Gruppenräume horizontal und das obere Stockwerk mit dem unteren. Verleimte Lärchenholzstützen über zwei Geschosse fassen den Raum vertikal. Die Holzveranda, die 40 cm über der davor liegenden Grünfläche schwebt, wirkt durch die erhöhte Position wie eine Piazza.

### Ein- und Ausblicke ergeben spannende Räume

Die Kinder können hier auch bei schlechtem Wetter spielen und die Glasfassade fängt im Winter viel Sonnenenergie ein. Im Winter steht die Sonne tief und scheint deshalb auch weit ins Gebäudeinnere hinein.

◀ Die große, zweigeschossige und überdachte Terrasse verleiht dem Kinderhaus eine unverwechselbare Gestalt



◀ Das Innere ist eine spannende Komposition aus Wandelementen und Öffnungen, bei der Holz den Ton angibt

Im Sommer steht sie hoch und daspendet das große Vordach angenehmen Schatten.

Neben der Terrasse liegt der Eingang mit einem zweigeschossigen Foyer, das großflächig mit Kokosmatten belegt ist. Sobald man es betritt, ergeben sich von dort spannende Blickbeziehungen in die Flure und in die malerische Landschaft. Die Wege sind dadurch sehr abwechslungsreich. Glasausschnitte in den Zwischenwänden ermöglichen weitere Ein- und Ausblicke.

Das pädagogische Konzept des Kinderhauses ist ambitioniert. Die altersgemischte Einrichtung will Kindern von einem bis zehn Jahren soziale Kompetenzen beizubringen. Es gibt deshalb große Gruppenräume, aber auch kleine Kojen für die Einzelförderung. Das führt zu spannenden Grundrissen.

### Massivholzbauweise bietet vielfältige Vorteile

Die Dachkonstruktion und fast alle Zwischen- und Außenwände bestehen aus KLH-Massivholzplatten von ABA Holz van Kempen. Sichtbare Innenwandflächen mit Tannen- decklagen sorgen für eine warme Atmosphäre. Akustikdecken mit geschlitzten Oberflächen – eine Neuentwicklung des bayerischen Holzbauunternehmens – dämpfen den oft hohen Geräuschpegel auf ein erträgliches Maß. Die Räume zwischen den

28 cm hohen Träger der Dachkonstruktion sind mit Zellulose ausgeblasen. Eine moderne Lüftungsanlage lässt das Gebäude Niedrigenergiestandard erreichen.

Der rötliche Farbton des Lino- leumbodens wiederholt sich in der Fassade und ergänzt sich wunderbar mit den raumhohen Türen aus Eiche, dem Massivholz aus Weißtanne und der Lärche im Außenbereich. Die vier Trennwände zwischen den Gruppenräumen und die Außenwand in Querrichtung sind gemauert, die Fassade im Norden besteht aus Massivholzplatten und die im Süden aus Stützen mit Fensterelementen. Auch der frei auskragende Balkon besteht aus Massivholz und kann so von innen nach außen durchlaufen, ohne eine Kältebrücke zu bilden.

Benedikt Sunder-Plassmann ist von der Massivholzbauweise fasziniert und machte sich von Anfang an für sie stark. Der größte Vorteil ist für ihn, dass der Rohbau schon die fertige Oberfläche darstellt: „Die Oberflächenvergütung macht sehr viel aus beim Bauen. Der Rohbau kostet ein Drittel, der Ausbau zwei Drittel. Mit einen bewohnbaren Rohbau kann man deshalb viel Geld sparen. Man muss nur die Oberflächen während der Bauphase gut schützen. Dafür braucht man umsichtige Handwerker.“ Mit Schmid Holz- und Trockenbau aus Gersthofen bei Augsburg fand er sie.

Die hier verwendeten Massivholz- elemente bestehen aus Kreuzlagen- holz mit mindestens drei kreuzweise miteinander verklebten Brettlagen. Der Klebstoff ist lösungsmittel- und formaldehydfrei. Durch ihre hohe Masse gleichen sie Tempera- turschwankungen gut aus und sorgen zusammen mit dem diffusions- offenen Außenwandaufbau für ein angenehmes Raumklima. Ein hoher Vorfertigungsgrad und wenige Stoß- fugen sorgen für kurze Bauzeiten und sparen Geld. Die Ökobilanz ist hervorragend, denn ein hoher Holz- anteil bedeutet auch immer eine große Menge gespeichertes CO<sub>2</sub>.

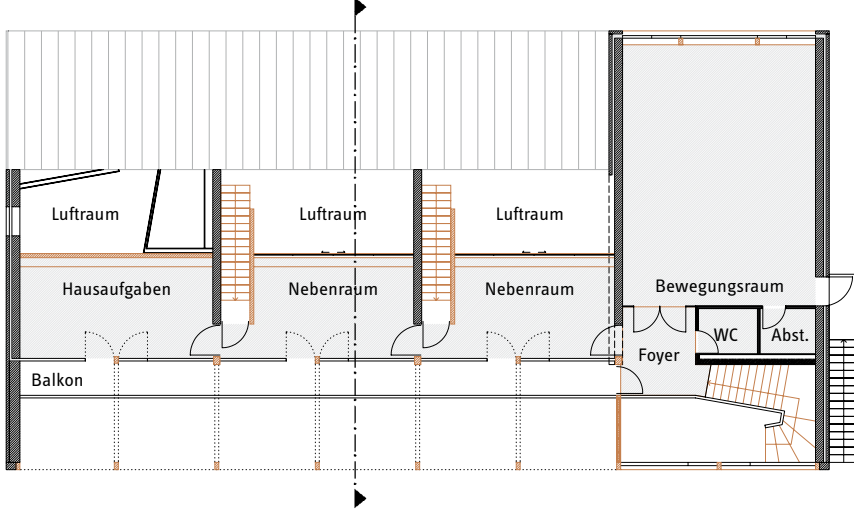
Außen können die Massivholzele- mente entweder verputzt oder mit Holz verschalt werden. Beim Kin- derhaus sind beide Möglichkeiten kombiniert. Im Laufe der Zeit wird es in Würde altern. Im Norden ver- ändert sich die Lärchenholzschalung langsam zu einem edlen Silbergrau. Die Lärchenplatten und der Balken im Süden hingegen wandeln sich zu einem warmen Goldton.

Cordula Rau, München ■

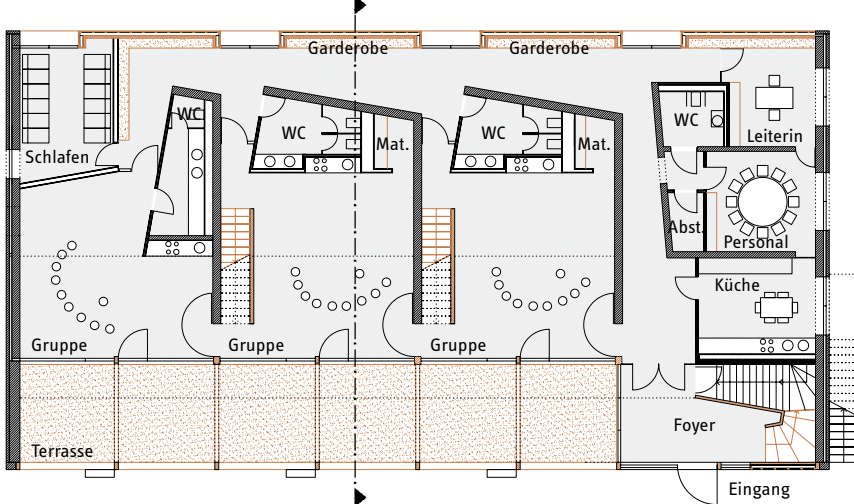
▼ Der Balkon unter dem weit ausladenden Dach der Spielterrasse verbindet die Bereiche horizontal und auch vertikal



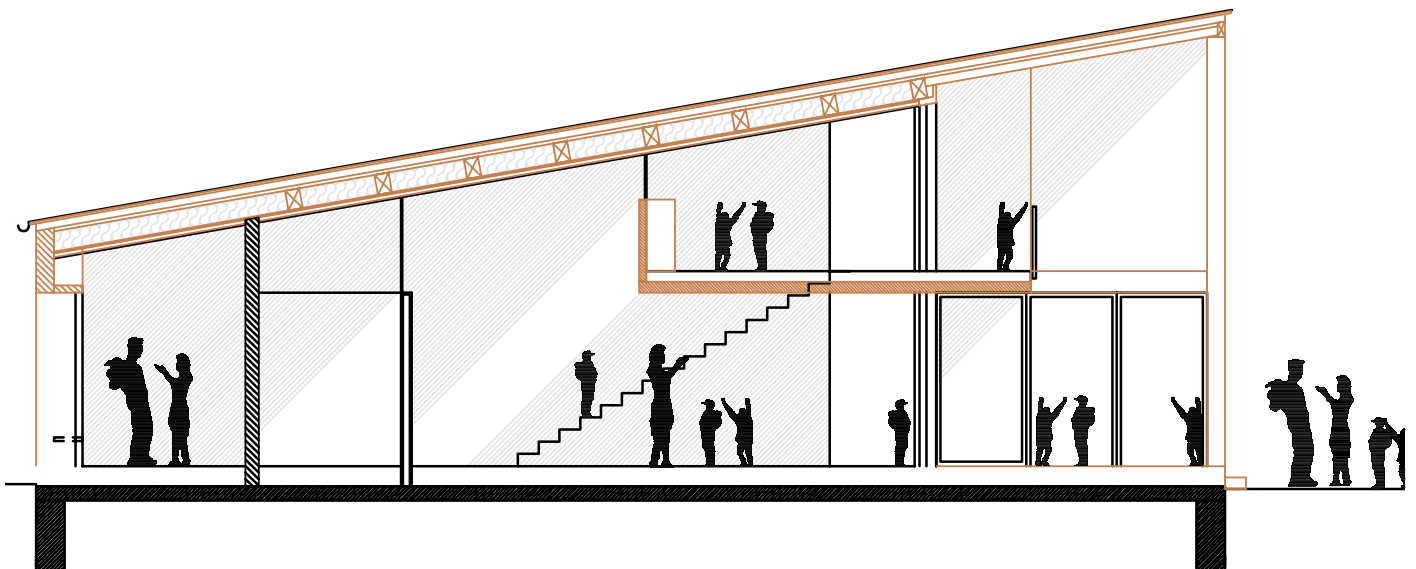
Obergeschoss



Erdgeschoss



Querschnitt vertikal



► Steckbrief

**Bauprojekt:**

Neubau Kinderhaus St. Johannes  
D-82211 Breitbrunn/Ammersee  
www.kinderhaus-breitbrunn.de

**Energiestandard:**

40 kWh/(m<sup>2</sup>a)

**Bauzeit:**

Juli 2007 bis September 2008

**Baukosten:**

1,2 Mio. Euro (KG 300+400)

**Nutzfläche:**

584 m<sup>2</sup>

**Umbauter Raum:**

3040 m<sup>3</sup>

**Bauherr:**

Gemeinde Herrsching

**Architekt:**

Sunder-Plassmann  
Architekten & Stadtplaner BDA  
D-86926 Greifenberg  
www.sunder-plassmann.net

**Tragwerksplaner:**

Ingenieurbüro Günter Plecher  
D-82211 Herrsching-Breitbrunn

**Ausführende Holzbaufirma:**

Schmid Holz- und  
Trockenbau GmbH  
D-86368 Gersthofen  
www.schmid-holzbau.de

**Hersteller Massivholzelemente:**

ABA Holz van Kempen GmbH  
KLH Deutschland  
D-86477 Adelsried  
www.aba-holz.de

Detailplan: Dachtraufe und Nordfassade

